

Generalversammlung wurden aus Kreisen der Aktionäre Auskünfte über den Stand der Patentprozesse (vgl. S. 580) mit den Ver. Kunstseidefabriken in Frankfurt a. M.-Kelsterbach und der Hanauer Kunstseidefabrik gewünscht. Ein näheres Eingehen lehnte die Verwaltung als nicht im Interesse der Gesellschaft gelegen ab. Es sei richtig, daß sie eine Reihe ihrer Patente vor Gericht zu verfechten habe. Es würde aber die Gesellschaft erheblich schädigen, wenn man über schwebende Patentprozesse in der Generalversammlung und damit in der Öffentlichkeit Auskunft gebe, abgesehen davon, daß man der Entscheidung des Gerichts nicht vorgreifen dürfe. Aber selbst für den Fall, daß die Entscheidung des Gerichts zuungunsten der Ver. Glanzstofffabriken ausfallen würde, besitze man in der Sonderrücklage von 4 Mill. M ausreichende Mittel, um den etwaigen Schadenersatzansprüchen gerecht werden zu können. Zwei dieser wichtigen Prozesse seien durch Entscheidung des Reichsgerichts inzwischen zugunsten der Ver. Glanzstofffabriken entschieden worden, während in einem anderen Falle das Kammergericht allerdings die früher im Wege der einstweiligen Verfügung herbeigeführte Stilllegung der Frankfurter Firma für ungültig erklärt habe. Auf Anfrage teilte die Verwaltung noch mit, es sei unrichtig, daß die Internationale Celluloseester G. m. b. H., an der die Vereinigten Glanzstofffabriken stark interessiert seien, stillgelegt wurden. Das Unternehmen sei vielmehr in Betrieb. Die Angabe der Höhe der Beteiligung an dieser Gesellschaft wurde von der Verwaltung abgelehnt, da die Verhandlungen noch nicht zum Abschluß gekommen seien. *Gr.* [K. 406.]

Frankfurt a. M. Die Hedderheimer Kupferwerk und Süddeutsche Kabelwerke A.-G. schlagen aus 898 487 (743 169) M Reingewinn auf das erhöhte Kapital von 9 Mill. M wieder 7% Dividende vor. *—r.* [K. 427.]

Köln. Die Rheinisch-Westfälische Sprengstoff-A.-G. beantragt die Erhöhung des Grundkapitals um 1 Mill. M auf 7,5 Mill. M. *—r.* [K. 417.]

Leipzig. Vereinchemischer Fabriken. Zeitz. Reingewinn 319 081 (266 894) M. Dividende auf das erhöhte Aktienkapital wieder 8%. Das Kapital soll um 2 Mill. M auf 5 Mill. M erhöht werden. *—r.* [K. 415.]

Ludwigshafen a. Rh. Die Erwerbungen der Badischen Anilin- und Sodafabrik in der Gemarkung „Hain“ sind nun definitiv verbriefte worden. Dadurch ist der ganze „Hain“ endgültig in den Besitz der Fabrik übergegangen. Die in Frage stehende Fläche beträgt 186 000 qm. Die Kaufsumme beläuft sich auf 370 000 M. Für ein weiteres größeres Gelände hat sich die Fabrik das Vorkaufsrecht zum Preis von 1,50 M pro Quadratmeter auf die Dauer von 10 Jahren ausbedungen. Nach Erledigung der nicht unbedeutenden Vorarbeiten wird sofort mit der Errichtung des neuen Werkes begonnen.

Gewinnergebnis: 12397 408,83 (10 792 075,01) M, ausschüttlich Vortrag von 1 590 739 (1 505 419) M und nach Absetzung von 7 149 272,65 (7 163 265) M

für Amortisationen. Zum außerordentlichen Reservefond 1 500 000 M. Dividende wieder 25%. *—r.* [K. 408 u. 428.]

Straßburg i. E. Die Verwaltung der Lothringer Portlandzementwerke beantragt die völlige Übernahme der Süddeutschen Zementwerke A.-G. Neunkirchen durch Erwerb der gesamten 500 000 M Aktien. *—r.* [K. 421.]

In Singen ist eine Aluminiumfabrik unter der Firma Dr. Lauer, Näher & Co. G. m. b. H. errichtet worden. *—r.* [K. 422.]

Tagesrundschau.

Amsterdam. Die Sammlung für das van't Hoff-Denkmal und die van't Hoff-Stiftung in Holland ist von gutem Erfolg begleitet gewesen; das Komitee hat jetzt schon über einen Betrag von fast 70 000 M zu verfügen; es hat sich im besonderen der Mitwirkung eines Komitees von Einwohnern Rotterdam, der Geburtsstadt van't Hoffs, zu erfreuen gehabt, derzufolge große Beiträge zugesagt worden sind. Es wurde beschlossen, das Denkmal nicht in Amsterdam, sondern in Rotterdam zu errichten. Wenn jetzt auch die Errichtung des Denkmals gesichert ist, so soll die Sammlung keineswegs abgeschlossen werden, da für die van't Hoff-Stiftung noch weitere Beiträge erhofft werden, damit auch diese ein beredtes Zeugnis der Bewunderung und Verehrung, welche seine Zeitgenossen van't Hoff gezollt haben, ablegen wird.

Berlin. Der Firma Gustav Lohse, Seifen- und Parfümeriefabrik, Berlin, ist die Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen in Silber verliehen worden. *dn.*

Stuttgart. Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. Alte Stuttgarter. Die Geschäftsergebnisse des abgelaufenen Jahres 1911, des 57. Geschäftsjahres, in dem diese mit unserem Verein in Vertrag stehende Bank die erste Milliarde erreichte und überschritt, waren äußerst günstig und übertrafen in jeder Beziehung die der Vorjahre. Es wurden eingereicht 16 058 (i. V. 12 393) neue Anträge über 108,5 (93,5) Mill. M. Zur Aufnahme kamen 13 368 (10 453) Versicherungen mit 87,8 (77,9) Mill. M Kapital. Der vorzeitige Abgang durch Kündigung, mangels Zahlung usw. ist weiter stark zurückgegangen und betrug nur 0,61% (i. V. 0,71%, 1909: 0,79%) der im Laufe des Jahres auf den Todesfall versichert gewesenen Summen. Nach Abzug des Gesamtabganges verbleibt in der Todesfallversicherung ein Reinzuwachs von 9735 (i. V. 6923) Versicherungen mit 62,9 (i. V. 54,7) Mill. M Kapital. Einschließlich der Altersversicherung betrug Ende 1911 der Gesamtbestand der Bank 156 551 (i. V. 147 282) Versicherungen mit einer Milliarde und 19,2 Mill. M (i. V. 957,6) Versicherungssumme.

Wiesbaden. Aus Anlaß des aus Gesundheitsrücksichten erfolgenden Austritts von Prof. Dr. Ernst Hintz aus dem chemischen Laboratorium Fresenius fand kürzlich eine Abschiedsfeier im Hörsaal des Laboratoriums statt. Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. H. Fresenius feierte ihn als den treuen Mitarbeiter, der seit

32 Jahren, zuerst unter Remigius Fresenius dann gemeinsam mit ihm und seinem Bruder an dem Laboratorium gewirkt habe. Er rühmte seine Tätigkeit beim praktischen Unterricht im Laboratorium und seine wissenschaftlichen Leistungen, unter denen neben der Mitarbeit an der Zeitschrift für analytische Chemie besonders die gemeinschaftlich mit H. Weber ausgeführten Arbeiten über seltene Erden und die Glühkörper des Handels sowie seine zahlreichen Mineralwasseranalysen und Radioaktivitätsuntersuchungen erwähnt wurden. Prof. Hintz wird auch weiterhin bei der Herausgabe der Zeitschrift für analytische Chemie tätig sein, sowie die neuen Auflagen der Fresenius'schen Bücher über qualitative und quantitative Analyse mit den beiden Brüdern Fresenius gemeinsam bearbeiten. ar.

Personal- und Hochschulschriften.

Das neue Berliner Radiumforschungsinstitut ist unter Leitung des Geheimrats Wilhelm His am 1./4. seinem Zweck, der Erforschung der biologisch-therapeutischen Wirkungen aller radioaktiven Stoffe, übergeben worden.

In Wien ist beim Ministerium für öffentliche Arbeiten ein k. k. Technisches Reichsversuchsammt begründet worden.

Dem Präsidenten des Kaiserlichen Patentamts Hauß wurde anlässlich seines Ausscheidens aus dem Reichsdienst der Charakter als Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat Exzellenz verliehen. Der Geheime Oberregierungsrat und Vortragende Rat im Reichsammt des Innern Robolski wurde zum Präsidenten des Kaiserlichen Patentamtes ernannt.

Prof. Charles James (New Hampshire College) ist die Nicholsmedaille der Am. Chemical Society verliehen worden.

Privatdozent Dr. H. Stremme, Assistent beim Geologisch-Paläontologischen Institut und Museum der Universität Berlin, ist der Titel Professor verliehen worden.

Dem Privatdozenten und Abteilungsvorsteher am Chemischen und pharmazeutischen Institut der Universität Halle a. S., Dr. Carl Tubandt, ist der Titel Professor verliehen worden.

Dem Mitglied des Patentamts, Regierungsrat Dr. Woge, ist bei seinem Scheiden aus dem Dienst der Charakter als Geheimer Regierungsrat verliehen worden.

Prof. Frederick G. Donnan, Direktor des Muspratt-Laboratoriums für physikalische und Elektrochemie an der Universität Liverpool, ist als Nachfolger von Prof. Ramsay (vgl. S. 263) zum Professor für allgemeine Chemie an der Universität London ernannt worden.

Ing.-Chem. Stefan Dörner, Direktor der Firma N. Schefftel, Asphaltwerk, Teerproduktfabrik, Holzimprägnierung und Metallhütte, wurde vom k. k. Handelsgericht in Wien als Sachverständiger und Schatzmeister ernannt und beeidigt.

Dr. H. W. Foote ist zum Professor der physikalischen Chemie an der Sheffield Scientific School der Yale-Universität befördert worden.

Zum Nachfolger von Prof. Dr. M. Hahn auf dem Lehrstuhl der Hygiene der Universität Königsberg i. Pr. (vgl. S. 678) ist der Privatdozent und Abteilungsvorsteher am Hygienischen Institut der Universität Berlin Prof. Dr. med. Karl Kißkalt berufen worden.

Der Vorstand der Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel und der landwirtschaftlichen Kreisversuchstation Speier a. Rh., Prof. Dr. A. Halenke, wurde auf Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt und ihm in Anerkennung seiner Dienstleistung der Titel und Rang eines Kgl. bayr. Hofrates verliehen. — Zum Vorstand der Untersuchungsanstalt Speier wurde Oberinspektor Prof. Dr. O. Krug dieser Anstalt ernannt.

Zum Vorstand der öffentlichen Untersuchungsanstalt der Stadt Heidelberg wurde der geprüfte Nahrungsmittelchemiker Dr. A. Leonhardt ernannt. Er ist auch als gerichtlicher Sachverständiger vom Großherzogl. Bezirksamt vereidigt worden.

Chemiker Dr. Franz Schröder wurde zum ständigen Mitarbeiter beim Kais. Gesundheitsamt in Berlin ernannt.

Dr. A. Kiemeyer, Leipzig, Redakteur der Deutschen Färberzeitung und des Deutschen Färberkalenders, beging am 5./4. die Feier des goldenen Doktorjubiläums.

Generaldirektor Dr. ing. W. v. Oechelhäuser tritt am 1./5. von der Leitung der Deutschen Kontinental-Gasgesellschaft in Dessau zurück. Er tritt in den Aufsichtsrat der Gesellschaft ein.

Dr. H. W. Wiley, seit nahezu 30 Jahren Chef des chemischen Bureaus bei dem Ackerbaudepartement in Washington, ist von dieser Stellung zurückgetreten.

Eingelaufene Bücher.

Dissertationen.

- Kühn, L., Über Spannungsgefahren an geordneten, eisernen Masten. Techn. Hochsch. Hannover.
- Lachmann, R., Beitrag z. Kenntnis d. Berberins. Techn. Hochsch. Braunschweig.
- Lamparter, O., Über d. Einw. magnesiumorganischer Verbb. auf das p-Methoxytolylphenylketon u. das p-Methoxytolylmethylketon. Techn. Hochschule Stuttgart.
- Lampe, E. H., Beiträge z. Alkalichloridelektrolyse. Über den Einfl. d. Salze d. Urans, des Wolframs, des Molybdäns, des Vanadins u. d. Phosphorsäure. Techn. Hochsch. Berlin.
- Leubner, A., Beitrag z. Chemie d. photographischen Entwicklungsvorgänge. Techn. Hochsch. Dresden.
- Merg, F. H., Beiträge z. Chemie d. Verkokungsprozesses. Techn. Hochsch. Dresden.
- Lindig, K. O., Über d. Lieferungsgrad textiler Arbeitsmaschinen der Jutespinnerei u. -weberei. Techn. Hochsch. Dresden.
- Loebel, A., Über d. Einw. v. Organomagnesiumverbb. auf o-Aldehydophenoxyessigsäure u. die Überführung d. entstehenden Produkte in Derivate d. Cumarons. Techn. Hochsch. Berlin.
- Mietzel, J., Beiträge z. Kenntnis d. Farblacke. Techn. Hochsch. Dresden.
- Matt, M. F., Über d. Herst. v. Ferrosilicium. Techn. Hochsch. Stuttgart.